

## Geburtstage im Januar 2004

Der Bürgermeister gratuliert folgenden Jubilaren herzlich zum Geburtstag:

**90 Jahre:** Mariechen Thieme – 01.01.1914; Hertha Schinzel – 02.01.1914; Erna Lehmann – 15.01.1914; Gertrud Hensel – 21.01.1914; Elisabeth Große – 27.01.1914

**91 Jahre:** Elly Müller – 02.01.1913; Erna Frommelt – 13.01.1913; Else Stolle – 26.01.1913

**92 Jahre:** Irene Reinhold – 09.01.1912; Lotte Herold – 19.01.1912; Franziska Gruner – 24.01.1912

**93 Jahre:** Reinhold Gar – 11.01.1911; Frieda Eichler – 12.01.1911; Annemarie Hochmuth – 28.01.1911; Martha Feistel – 29.01.1911

**94 Jahre:** Erna Salomo – 30.01.1910

**95 Jahre:** Johanne Weise – 02.01.1909; Hildegard Wolf – 29.01.1909

## Standesamt

**Geburten:** Im Monat Dezember 2003 wurden acht Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Lydia Müller am 15.12.2003; Lucas Rehm am 16.12.2003; Leonie-Alexa Pfeifer am 15.12.2003

**Eheschließungen:** Im Monat Dezember schlossen drei Paare die Ehe. Folgende Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Frank Hoffmann und Anke Rose am 12.12.2003; Uwe Zwiener und Mandy Salzer am 30.12.2003

**Sterbefälle:** Im Monat Dezember 2003 sind 18 Meeraner Bürger verstorben. Anzeigende folgender Todesfälle waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Lotte Petzold geb. Gutsche 14.12.1912 – 01.12.2003; Cordula Ahne geb. Hofmann 08.03.1962 – 01.12.2003; Marie Franz 17.03.1906 – 02.12.2003; Martha Richter geb. Wegener 16.07.1912 – 2.12.2003; Willi Miesel 25.01.1914 – 07.12.2003; Alfred Thamm 01.08.1912 – 08.12.2003; Rolf Beutner 20.10.1940 – 09.12.2003; Marianne Papritz 16.05.1924 – 09.12.2003; Horst Engelmann 18.10.1942 – 10.12.2003; Karl Härtel 07.03.1919 – 17.12.2003; Karl Buttler 03.07.1915 – 18.12.2003; Siegfried Schuster 14.07.1923 – 20.12.2003; Otto Wetzel 03.06.1912 – 23.12.2003; Gertraut Bambauer geb. Bönsch 21.04.1927 – 23.12.2003; Werner Kaiser 15.05.1928 – 24.12.2003; Rolf Bauer 30.07.1931 – 22.12.2003; Isolde Bösch geb. Gerth 13.09.1922 – 27.12.2003; Helmut Lichtenecker 08.12.1914 – 28.12.2003; Herbert Fritzsche 24.06.1920 – 28.12.2003.

## Bekanntmachung

**Satzung der Stadt Meerane über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten (Kostensatzung der Stadt Meerane)**

Aufgrund von § 25 des Verwaltungskostenge-

setzes des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.09.1999 (SächsGVBl. 1999 S. 545), zuletzt geändert am 28.06.2001 (SächsGVBl. 2001 S. 426) und § 4 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. 2003 S. 55) hat der Stadtrat der Stadt Meerane am 16.12.2003 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

Die Stadt erhebt für Tätigkeiten bei weisungsfreien Angelegenheiten, die sie in Ausübung hoheitlicher Gewalt vornimmt (Amtshandlungen), Verwaltungsgebühren und Auslagen (Kosten).

### § 2

(1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren bemisst sich nach dem Kostenverzeichnis (Kommunales Kostenverzeichnis, KommKVz), das Anlage dieser Satzung ist. Bei Rahmengebühren sind der mit der Amtshandlung verbundene Verwaltungsaufwand der beteiligten Behörden und Stellen (Kostendeckungsgebot) und die Bedeutung der Angelegenheit für die Beteiligten zu berücksichtigen. Ausnahmen vom Kostendeckungsgebot sind nur zulässig, wenn dies aus Gründen der Billigkeit erforderlich ist.

(2) Wertgebühren werden für Amtshandlungen erhoben, bei denen der Verwaltungsaufwand oder die Bedeutung der Angelegenheit maßgeblich vom Wert des Gegenstandes der Amtshandlung bestimmt wird. Sie sind Verwaltungsgebühren und werden nach dem Wert des Gegenstandes der Amtshandlung (Gegenstandswert) berechnet. Mehrere Amtshandlungen innerhalb eines Verfahrens können mit einer Gebühr bewertet werden. Dieser Wert kann durch einen Geldbetrag oder durch eine andere geeignete Bemessungsgrundlage bestimmt werden. Die Höhe der Verwaltungsgebühr kann sich aus einem Prozent- oder Promillesatz dieses Wertes oder aus einem festen, auf den Wert bezogenen Betrag ergeben.

(3) Für Amtshandlungen, die nicht im Kostenverzeichnis enthalten sind, wird eine Gebühr erhoben, die nach einer im Kostenverzeichnis bewerteten vergleichbaren Amtshandlungen zu bemessen ist. Fehlt eine vergleichbare Amtshandlung, so wird eine Verwaltungsgebühr von 5 EUR bis 25.000 EUR erhoben.

Unberührt bleiben Gebührenregelungen, die schon in anderen Satzungen getroffen sind.

### § 3

Auslagen sind Aufwendungen, die im Einzelfall im Zusammenhang mit einer Amtshandlung im Sinne von § 1 entstehen.

Auslagen werden grundsätzlich in tatsächlich entstandener Höhe erhoben, soweit im Kostenverzeichnis keine Ausnahmen zugelassen sind:

1. Entschädigungen, die Zeugen und Sachverständigen zustehen,
2. Entgelte für Post- und Telekommunikationsleistungen, ausgenommen die Entgelte

- für einfache Briefsendungen,
3. Aufwendungen für amtliche Bekanntmachungen,
4. Reisekosten im Sinne der Reisekostenvorschriften und sonstige Aufwendungen bei Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststelle,
5. Beträge, die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehen.

### § 4

Die in § 25 Abs. 2 SächsVwKG genannten Bestimmungen des SächsVwKG finden bei der Erhebung von Kosten nach dieser Satzung entsprechend Anwendung.

### § 5

Für Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen aus dem Kostenaufkommen gelten die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts.

### § 6

Die Satzung tritt nach dem Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Aufgaben (Kostensatzung) der Stadt Meerane vom 26.05.1994, Beschluss Nr. 94/000060-1, außer Kraft.

Meerane, den 16.12.2003

Prof. Dr. L. Ungerer, Bürgermeister

## Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

5. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
6. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
7. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
8. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.